



I. Allgemeine Informationen: 9. Mai, der Geburtstag der EU

"Europa lässt sich nicht mit einem Schlag aufbauen oder in einer Gesamtkonstruktion verwirklichen: Es wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die zunächst eine De-facto-Solidarität schaffen." Dieser Satz ist Teil der Schuman-Erklärung, die der französische Außenminister Robert Schuman vor 61 Jahren in Paris verkündete. Er legt die Basis für das Entstehen eines geeinten Europas auf den Trümmern des Zweiten Weltkriegs.

Die EU hat seitdem eine beeindruckende Entwicklung durchgemacht: einst Montanunion für Kohle und Stahl, dann Wirtschafts- und Währungsunion. Zurzeit steht die EU vor großen Herausforderungen: die Finanzmarktkrise und die drohenden Staatspleiten einzelner Mitgliedsländer. Gerade in solchen Zeiten ist es besonders wichtig, sich darauf zu besinnen, warum es Europa gibt und was seine Stärken und Chancen sind. Mittlerweile leben in der

EU mit ihren 27 Mitgliedstaaten 500 Millionen Menschen über 50 Jahre friedlich zusammen. Der gemeinsame Binnenmarkt bietet Unternehmern und Verbrauchern viele Vorteile. Auch wenn der Europatag, der Geburtstag der Europäischen Union, an vielen Menschen eher unbemerkt vorbeigeht, ist er wichtig für die Entwicklung eines europäischen Gefühls. Im Rahmen der diesjährigen "Europawoche" vom 5. bis 16. Mai finden deutschlandweit Aktionen, Workshops, Podiumsdiskussionen und vieles mehr zu Europa statt. Ziel ist es, insbesondere junge Menschen zum Nachdenken, Diskutieren und Mitmachen zu bewegen. Auch ich werde in einem Vortrag vor jungen Berufsschülern in Cloppenburg berichten, welche Möglichkeiten Europa jungen Menschen bietet und wie wichtig seine Bedeutung ist.

II. Das EP hat u.a. folgendes beschlossen:

1. Kennzeichnung von Textilien

Das EP stimmte in zweiter Lesung einer Verordnung für neue Regeln zur Etikettierung von Textilien zu, mit der vor allem eine schnellere Markteinführung neuer Fasern und innovativer Produkte ermöglicht werden soll. Nach der neuen Regelung muss künftig z.B. die Verwendung von Fell und Leder deutlich auf dem Etikett der Textilerzeugnisse angegeben werden. Auch wurde die Kommission beauftragt, bis Ende September 2013 eine Machbarkeitsstudie für ein solches Kennzeichnungssystem vorzulegen, damit Verbraucher lückenlos die Herkunft textiler Erzeugnisse zurückverfolgen können. Sie soll zudem untersuchen, ob es einen Zusammenhang zwischen allergischen Reaktionen und in Textilien verwendeten Chemikalien wie Farbstoffe, Biozide oder Nanopartikel gibt. Auch

soll sie prüfen, wie sich mithilfe neuer Technologien in Zukunft herkömmliche Etiketten etwa durch Funketiketten ersetzen lassen. Von kleinen Schneidereien maßgeschneiderte Ware ist von den neuen Vorgaben ausgenommen.

2. Einzug von Schuldnervermögen

In einer legislativen EntschlieÙung wiesen die Abgeordneten darauf hin, dass derzeit die Erfolgsquote beim grenzübergreifenden Forderungseinzug extrem gering sei. Darüber hinaus sei das Verfahren für Gläubiger extrem kostspielig. Zur Förderung des Handels im Binnenmarkt verlangte das EP daher einen Gesetzesvorschlag der EU-Kommission, um den Einzug von Schuldnervermögen zu vereinfachen und zu beschleunigen. Die Abgeordneten forderten die Kommission auf, Verordnungsvorschläge für eine Europäische Anord-

nung zur Vermögenserhaltung (EAVE) und eine Europäische Anordnung zur Offenlegung von Vermögenswerten (EAOV) vorzulegen. Diese sollen nach Meinung der Abgeordneten aber nur in Fällen mit grenzüberschreitendem Bezug zur Anwendung kommen. Die Kommission hat einen Gesetzesentwurf zum Einfrieren von Schuldnervermögen für Juli angekündigt. Ein Gesetzesvorschlag zur Offenlegung entsprechender Vermögenswerte soll 2013 folgen.

3. Debatte zur Arbeit des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD)

Im EP haben Vertreter aller maßgeblichen Fraktionen zu mehr Tempo beim Aufbau einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik gemahnt. Der Reformvertrag von Lissabon biete dazu zwar die Möglichkeit, dennoch ist die EU angesichts der Libyen-Krise gespalten. Zu Beginn der mehrstündigen Debatte hatte EU-Außenbeauftragte Catherine Ashton die Eröffnung eines EU-Büros in der libyschen Rebellenhochburg Bengasi angekündigt. Ziel sei es, den Menschen vor Ort besser zu helfen. Die EU werde außerdem weiterhin Unterstützung für humanitäre Aktionen in Libyen

zur Verfügung stellen. Außerdem wären neue Sanktionen gegen Syrien nicht ausgeschlossen. Die am Vortag beschlossenen Einreiseverbote und Vermögenssperren für 13 Verwandte und Vertraute des Präsidenten Baschar el Assad seien nur der Anfang. Noch in dieser Woche werde die EU weitere Schritte prüfen. Ashton reagierte damit auf die Forderung mehrerer Abgeordneter, auch Sanktionen gegen Assad selbst und seine ganze Familie zu verhängen.

4. Ausbau des mobilen Webs

Die Verbreitung von mobilem Internet soll nach dem Willen des EP möglichst rasch vorangetrieben werden. Das Plenum unterstützte den Vorschlag der EU-Kommission für ein erstes EU-Programm zur Funkfrequenzpolitik. Dabei geht es um die Frage, wie die aufgrund des Übergangs von der analogen zur digitalen Rundfunkausstrahlung frei werdenden Frequenzen - die so genannte digitale Dividende - genutzt werden sollen. Ziel der EU ist es, bis 2020 allen Haushalten eine Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 30 Mbit/s zur Verfügung zu stellen.

III. Weitere Themen waren u.a.:

- Abstimmungen zur Verordnung zu Auslandsinvestitionen
 - Abstimmung zu Entlastungsberichten EU-Haushalt 2009
 - Debatte mit Rat und Kommission zu den geplanten Bankenstresstests
 - Debatten mit Rat und Kommission zu den Folgen der Migration aus Nordafrika
 - Debatte zur Anwendung von Schengen
 - Debatte zur Sicherheit der Atomenergie
 - Debatten mit Rat und Kommission über die Portugal- Hilfe
 - Debatte über Fortschritte beim Bürokratieabbau für den Mittelstand
 - Abstimmung interinstitutionelle Vereinbarung für ein Lobbyistenregister
 - Erklärung zu den EP-Erwartungen an eine Gesetzgebung zu neuartigen Lebensmitteln
- Herzlichst Ihr

Prof. Dr. Hans-Peter Mayer, MdEP

Berichte, Gesetzestexte und Protokolle der Sitzungen finden Sie im Internet unter:
<http://www.europarl.europa.eu/> oder <http://www.europarl.europa.eu/activities/introduction/home.do?language=DE>.

Europäisches Parlament:

Büro ASP 15 E 154
Rue Wiertz, B-1047 Brüssel
Tel.: 0032-2-284-7994
Fax: 0032-2-284-99 94

E-Mail: hans-peter.mayer@europarl.europa.eu

Internet: <http://www.europa-mayer.de>

Europabüro:

Oldenburger Str. 97
49377 Vechta
Tel.: 044 41/90 99 09
Fax: 044 41/90 99 10

E-Mail: info@europa-mayer.de



EVP-Fraktion